

Bericht:

Im Herbst letzten Jahres wurden sukzessive 277 Jugendliche im Alter von 12 bis 18 Jahren befragt. Dieses entspricht nahezu 20 % aller Jugendlichen, die aus allen Ortsteilen der Stadt Schortens stammen. Die Umfrageergebnisse sind daher als repräsentativ zu werten. Sie sind der Sitzungsvorlage vollständig beigelegt.

Hinsichtlich der sich in der Anlage befindlichen Schlussbemerkung wird darauf hingewiesen, dass es sich hier um eine persönliche Wertung des Auswerter, Herrn C. Jakobs, handelt, der einige Jahre Jugendsprecher der Stadt Schortens war und die Ergebnisse mit den seinerzeit erworbenen Erfahrungen betrachtet hat.

Zusammenfassend ist zu der Jugendbefragung zu sagen, dass die Ergebnisse für die Inanspruchnahme des Jugendzentrums, des Skaterplatzes, des Freibades und des Freizeitbades sehr positiv sind.

Daher ist auch über mögliche Verbesserungen der Skateranlage nachzudenken, da es sich hier um den bei Jugendlichen „angesagtesten Platz“ in Schortens handelt. Hinsichtlich der Jugendtreffs sollten (auch aufgrund der Anzahl der dort wohnenden Jugendlichen) ebenfalls mögliche Änderungen bei den Plätzen „Hohe Gast“, Roffhausen und Sillenstede für die kommenden Jahre überlegt werden.

Das Angebot der Vereine spielt für die Freizeitgestaltung der Jugendlichen auch eine nicht unerhebliche Rolle. Trotz des vielseitigen Angebots gibt es noch Wünsche nach bestimmten Sportarten (z. B. Basketball, Kampfsportarten). Diese werden seitens der Verwaltung mit den Vereinen besprochen mit dem Ziel, ggf. das Angebot zu erweitern.

Eine weitere wichtige Folgerung aus der Befragung ist das Thema der Jugendbeteiligung: Hier wünschen sich Jugendliche am ehesten die projektbezogenen oder offenen Beteiligungsformen. Hier besteht auch am meisten die Neigung, sich daran zu beteiligen, während eine parlamentarische Form nur von knapp einem Drittel der Befragten genutzt werden würde.

Bei dem Gefühl, „ernst genommen zu werden von Erwachsenen“ oder nicht (siehe Seite 21) haben zwar fast 44 % der Befragten ein positives Gefühl, ebenso viele aber auch ein negatives. Daher sind Form bzw. Umfang der Jugendbeteiligung sowie die bisherigen Erfahrungen noch einmal zu beleuchten, um ggf. Verbesserungen vorzunehmen.

Weitere Wertungen und Folgerungen aus den Befragungsergebnissen werden in der Sitzung von Herrn Schollmeier ausgeführt.